

auch dort bereitwillig Gehör gefunden, fertigte er am 24. November Heinrich Haase zu den Kurfürsten von Mainz und Pfalz ab²⁴). Und erst am 26. November, also fast drei Monate nach der Ulmer Zusammenkunft, erhielt Ferdinand eine Mitteilung²⁵). Der Kaiser wünschte also das Bündnis vor allem mit jenen Ständen, welche in Süddeutschland die ausschlaggebende Stellung einnahmen und aus Friedensliebe den Passauer Vertrag zum Abschluß gebracht hatten. Es handelte sich für Karl sowohl um eine Machtverstärkung als auch um die öffentliche Meinung, die er durch seine Allianz mit den Urhebern des Passauer Vertrags gegen Moritz einzunehmen hoffte.

Die Herzöge von Baiern und Württemberg erkannten in der Annahme des kaiserlichen Vorschlags eine Fortsetzung der Friedenspolitik, die sie nach Passau geführt hatte; ersterer bezeichnete den Verteidigungsbund ausdrücklich als den einzigen zur Beruhigung Deutschlands geeigneten Weg.

In gleicher Weise, obwohl zum Teil aus anderen Gründen nahm Ferdinand Stellung. Dieser war hauptsächlich durch Türkennot und Geldbedürfnis zu den Linzer und Passauer Verhandlungen gedrängt worden und hatte, noch ehe der Vertrag von Karl und Moritz unterzeichnet worden war, begonnen, den gemeinen Pfennig zu verlangen und sonst baare Mittel zu suchen. Aber der Erfolg entsprach den krampfhaften Anstrengungen keineswegs.

Da die Kontributionen seitens der Stände unter den jetzigen Verhältnissen nicht schnell genug eingebracht werden konnten, bat Ferdinand zunächst den Rat von Augsburg um Bezahlung der auf die Stadt entfallenden Quote und um ein darüber noch hinausgehendes Darlehen. Das geschah ungefähr zu derselben Zeit, als Karl die 200 000 fl. herausprefste. Daher erzielte Ferdinand trotz aller Bemühungen nur die dürftige Abschlagszahlung von 25 000 fl. Im September begannen darauf drei königliche

hinderung des Grafen am 26. September Georg Spet übersandt). — Georg Spet an Karl 1552 November 10 Augsburg Original. — Wien, Reichssachen in genere 16.

²⁴) Karls Instruktion für Haase 1552 November 24 Metz. — Haases Bericht über seine Werbung an Pfalz und Mainz (s. d. Wien a. a. O.).

²⁵) Karl an Ferdinand 1552 November 26 Metz. Konzept und Original (Wien a. a. O.).